

Ⓩ Ende d. Mts. gelangt Heft 10 der „Renaissance“,

Monatsschrift f. Kulturgeschichte, Religion u. Belletristik herausg. v. Dr. Jos. Müller-München. 2 M ord., 1 M 50 S bar pro Quartal. Einzelheft 75 S ord., 50 S bar u. no. zur Ausgabe. In diesem Heft beginnt Prof. Dr. Koch's Abhandlung über die

Liguori-Frage,

die ob ihrer objektiven Besprechung das weiteste Interesse der gebildeten Kreise erregen wird.

Die durch den Verlagswechsel entstandenen Störungen in der Expedition bitte ich zu entschuldigen, die Fortsetzung wird nunmehr prompt expediert.

Die Kontinuationen werden in der bisherigen Höhe unter Berücksichtigung der bis zum 15. d. Mts. eingelaufenen Bestellungen expediert. Ich bitte daher um rechtzeitige Bestellung. Heft 10 steht in mäßiger Anzahl à cond. zur Verfügung.

Ich bitte um freundliche Verwendung.

Hochachtungsvoll

Carl Bongard, Verlagsbuchhandlung in Straßburg i/E.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Ein Pferd des Phidias.

Athenische Plaudereien

von

Victor Cherbuliez.

Uebersetzt von

Jda Riedlfer-Diehl.

Mit einem Vorworte von Dr. Amelang

Mit zahlreichen Abbildungen.

Preis etwa 6 M; geb. etwa 7 M.

Wir bitten zu verlangen. Gebundene Exemplare können nur fest geliefert werden.

Straßburg i/E., 2. September 1902.

J. S. Ed. Heiß

(Heiß & Mündel)

Militair - Adressbuch!

Ⓩ Anfang Oktober erscheint:

Militair-Adressbuch der Garnisonen

Berlin

Charlottenburg

Potsdam

Spandau

Preis 1 M, 75 S no.

Käufer sind sämtliche Militär- und Civilbehörden sowie Armeelieferanten.

Das Adressbuch ist mit Erlaubnis der kgl. Behörde nach amtlichen Akten hergestellt.

Bestellungen bis 1. Oktober mit 40% Rabatt.

Richard Auerbach Verlag,
Berlin-Steglitz.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Wichtige Fortsetzung.

Am 18. September erscheint die = siebente Lieferung = des schönen Vorlagenwerkes:

Kunstformen der Natur.

Hundert farbige Illustrationstafeln mit beschreibendem Text

von Professor Dr. Ernst Haeckel.

10 Lieferungen zu je 3 M ord., 2 M 25 S netto, oder 2 Serien in eleganten Sammelkasten zu je 18 M ord., 13 M 75 S netto. Freieremplare 13/12, unter Berechnung des Sammelkastens für das Freieremplar. Sammelkasten einzeln 3 M ord., 2 M 50 S netto.

Leipzig und Wien, 2. September 1902.

Bibliographisches Institut.

E. Pierson's Verlag in Dresden.

Ⓩ Hervorragende Neuigkeiten!

In Kürze erscheinen:

Emil Werders Schuljahre

Erzählung

von

A. T. HOLTERMANN.

Preis 3 M 50 S, geb. 4 M 50 S.

Welch ein mutiges und schönes Buch! Ein Erziehungsroman in des Wortes vollster Bedeutung! Ein Buch, das die weiteste Verbreitung verdient und an geeignetem Orte gewürdigt, eine Umgestaltung unseres Unterrichtswesens, namentlich in den Gymnasien, zur Folge haben müsste! Mit Lagarde und Emerson protestiert der Verfasser gegen die Tendenzen der modernen Jugendbildung, die nach seiner Ansicht eine Verbildung ist. Das Thema wird auf doppelte Weise durchgeführt, einmal durch die Erzählung selbst, in der Emil Werder, der Schwärmer, und seine Freunde Starke und Redlich ihre Entwicklung durchmachen, wobei in beziehungsreicher und durchaus kunstgerechter Art die Vorgänge in den Familien, besonders die unglückliche Verheiratung von Emils Schwester Frida, aber nur episodisch, in den Rahmen der schlichten Erzählung mit aufgenommen werden; andererseits durch die Auszüge aus den Briefen eines ehemaligen Lehrers, Harmsens, in denen die Richtung des Buches sich unverblümt ausspricht. Diese Aphorismen sind eine wahre Perlschnur. Auch die Charaktere des Romans sind vortrefflich gezeichnet, vor allem die Lehrertypen: der edle Direktor Reinhold, „der von keiner Partei geschützt wird, weil er zu keiner Partei gehört“ und wegen seines Abweichens von der Schablone pensioniert wird; der Oberlehrer, dessen Grundsatz ist, „nicht nur Christus, sondern auch Moses“, ein Schultyrann erster Ordnung; der Rektor Dollmaker (in Harmsens Briefen) u. a. m. Möchten recht viele das

köstliche Buch lesen und sich an der schlichten Darstellung, die Klarheit der Zeichnung, dem tiefen Gedankengehalt und dem freien und gesunden Geiste darin von Herzen erquicken und laben!

Sein Selbstmord.

Das tragische Ende eines Schülers aus hinterlassenen Briefen

zusammengestellt und herausgegeben

von seinem Freunde

WALTHER DENK.

Preis 3 M, geb. 3 M.

Dieses Buch ist zugleich ein ergreifendes, menschliches Dokument und eine vortreffliche litterarische Arbeit. Man fühlt es, dass ein wirklicher Vorgang und wahrscheinlich auch echte Briefe der Darstellung zu Grunde liegen. Ein zart besaiteter Knabe, durch unglückliche Verhältnisse, einen harten Vater und vor allem einen dummen und tückischen Lehrer in den Tod getrieben — er war der erste nicht! Wie viele Opfer hat der Missbrauch der Autorität nicht schon gefordert! Dadurch gewinnt die Erzählung auch einen kulturgeschichtlichen Wert und müsste an massgebender Stelle fruchtbare Anregungen zu Reformen geben. Möge daher das ausgezeichnet geschriebene Buch die grösste Verbreitung finden! Es gehört entschieden zur modernen Anklage-Litteratur. Aber von dieser Bedeutung abgesehen ist es auch als Charakterbild für den Psychologen von Interesse. Wir glauben dem Herausgeber: das war sein Freund, „wie er lachte und scherzte, wie er litt und wie er starb“. Das Werk ist sehr vornehm ausgestattet.

Wir sehen Ihrer gefl. Bestellung entgegen, da wir unverlangt nicht mehr versenden!

Rabatt: In Rechnung 30%
bar bei Vorausbestellung 40% u. 7/6.
Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn
Max Spielmeyer.

Dresden. E. Pierson's Verlag.